

**Jahresabschluss
zum 30. September 2023**

Bilanz zum 30. September 2023

<u>Aktiva</u>	Stand Vorjahr 30.9.2022		Stand 30.9.2023		<u>Passiva</u>	Stand Vorjahr 30.9.2022		Stand 30.9.2023	
	T€	€	T€	€		T€	€	T€	€
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	37.951	26.690.508,59			I. Eingefordertes und einbezahltes Grundkapital	17.228	17.228.000,00		
II. Sachanlagen	1.663.496	2.037.738.710,59			II. Kapitalrücklagen (nicht gebundene)	283.318	583.317.899,77		
III. Finanzanlagen	72.002	370.323.503,58			III. Gewinnrücklagen				
					1. Gesetzliche Rücklage	1.744	1.744.148,00		
					2. Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	1.144.642	1.144.642.104,40		
	1.773.449	2.434.752.722,76				1.146.386	1.146.386.252,40		
B. Umlaufvermögen					III. Bilanzgewinn	518.956	663.365.532,22		
I. Vorräte					davon Gewinnvortrag	0	0,00		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	58.939	82.605.487,83				1.965.888	2.410.297.684,39		
2. Unfertige Erzeugnisse	207.573	256.087.381,47			B. Rückstellungen				
3. Fertige Erzeugnisse	170.874	172.175.987,86			1. Rückstellungen für Abfertigungen	50.674	58.090.889,00		
4. Geleistete Anzahlungen	29.333	88.000.000,00			2. Steuerrückstellungen	48.140	91.439.812,00		
	466.720	598.868.857,16			davon latente Steuerrückstellungen	3.326	30.687.000,00		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					3. Sonstige Rückstellungen	217.905	247.416.673,13		
1. Forderungen aus LuL	393	248.109,12				316.719	396.947.374,13		
davon mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr	0	0,00			C. Verbindlichkeiten				
2. Forderungen gegen VU	830.149	546.132.700,18			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.001	0,00		
davon mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr	0	0,00			davon mit einer Restlaufzeit <= 1 Jahr	3.001	0,00		
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	139.071	161.897.864,11			davon mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr	0	0,00		
davon mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr	1.288	1.934.794			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	306.723	409.096.644,68		
	969.613	708.278.673,41			davon mit einer Restlaufzeit <= 1 Jahr	306.712	409.088.706,68		
III. Sonstige Wertpapiere und Anteile	7	6.441,12			davon mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr	11	7.938,00		
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	463	1.823.237,73			3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmer	524.490	445.943.693,72		
	1.436.803	1.308.977.209,42			davon mit einer Restlaufzeit <= 1 Jahr	524.490	445.943.693,72		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	12.366	16.005.053,02			davon mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr	0	0,00		
					4. Sonstige Verbindlichkeiten	76.642	72.243.227,89		
					davon aus Steuern	20.506	10.609.438,87		
					davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	9.918	11.821.242,80		
					davon mit einer Restlaufzeit <= 1 Jahr	75.131	70.029.372,08		
					davon mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr	1.511	2.213.855,81		
						910.855	927.283.566,29		
					davon mit einer Restlaufzeit <= 1 Jahr	909.333	925.061.772,48		
					davon mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr	1.522	2.221.793,81		
					D. Rechnungsabgrenzungsposten	29.156	25.206.360,39		
	3.222.618	3.759.734.985,20				3.222.618	3.759.734.985,20		

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022/23

	2021/22 TEUR	2022/23 EUR
1. Umsatzerlöse	5.061.488	5.448.704.535,74
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	125.792	49.816.497,76
3. Sonstige betriebliche Erträge:		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	8.157	6.779.957,82
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.641	9.286.696,00
c) Übrige	181.633	237.699.336,80
	191.431	253.765.990,62
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen:		
a) Materialaufwand	-2.571.577	-2.579.609.163,53
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.135.624	-1.272.620.428,04
	-3.707.201	-3.852.229.591,57
5. Personalaufwand:		
a) Löhne	-55.871	-66.072.245,83
b) Gehälter	-327.128	-386.819.457,45
c) Soziale Aufwendungen	-108.429	-145.528.535,32
<i>davon für Altersversorgung</i>	-7.006	-8.709.330,07
<i>davon für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen</i>	-3.206	-19.299.978,82
<i>davon für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge</i>	-93.947	-111.756.555,78
	-491.428	-598.420.238,60
6. Abschreibungen:		
auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-206.498	-254.702.289,63
<i>davon außerplanmäßige Abschreibungen</i>	0	0,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	-2.054	-2.378.479,47
b) Übrige	-303.331	-218.200.029,81
	-305.384	-220.578.509,28
8. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 7 (Betriebsergebnis)	668.200	826.356.395,04
9. Erträge aus Beteiligungen	14.344	2.042.400,23
<i>aus verbundenen Unternehmen</i>	14.344	2.042.400,23
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	71	7.268.571,23
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	68	7.268.571,23
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-19.946	-499.538,77
<i>davon betreffend verbundene Unternehmen</i>	-19.860	-474.945,38
12. Zwischensumme aus Z 9 bis Z 12 (Finanzergebnis)	-5.531	8.811.432,69
13. Ergebnis vor Steuern	662.669	835.167.827,73
14. Steuern vom Einkommen	-143.713	-177.623.277,62
<i>davon latente Steuern</i>	-32.308	-27.360.999,99
15. Ergebnis nach Steuern	518.956	657.544.550,11
16. Ergebnis aus Umgründung	0	5.820.982,11
17. Jahresüberschuss = Bilanzgewinn	518.956	663.365.532,22

**Anhang
für das Geschäftsjahr 2022/23**

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse	5
II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	5
III. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.....	10
IV. Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen, sonstige in der Bilanz nicht ausgewiesene Geschäfte	15
V. Beziehung zu verbundenen Unternehmen	16
VI. Finanzinstrumente.....	17
VII. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.....	17
VIII. Angaben über Organe und Arbeitnehmer	18
IX. Ergebnisverwendung	19

I. Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse

Die Infineon Technologies Austria AG gehört dem Infineon-Konzern an und ist in den Vollkonsolidierungskreis der Infineon Technologies AG, Neubiberg, einbezogen.

Die Infineon Technologies Austria AG ist konsolidierungspflichtiges Mutterunternehmen im Sinn des § 244 UGB; die Aufstellung eines Konzernabschlusses kann jedoch unterbleiben, da ein nach § 245 Abs 1 UGB befreiender Konzernabschluss der Infineon Technologies AG, Neubiberg, aufgestellt wird. Dieser Konzernabschluss wird beim Firmenbuch des Landes- als Handelsgerichtes Klagenfurt unter der Nummer 144991y hinterlegt.

Die Gesellschaft ist eine große Aktiengesellschaft im Sinne des § 221 UGB.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss der Infineon Technologies Austria AG wurde nach dem österreichischen Unternehmensgesetzbuch (UGB) aufgestellt.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste wurden berücksichtigt. Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden unter Berücksichtigung abgeseicherter Fremdwährungskurse bilanziert.

Die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Die Infineon Technologies Linz Verwaltungs GmbH (IFL GmbH) ist als Komplementär der Infineon Technologies Linz GmbH & Co KG (IFL KG) per 1. Oktober 2022 ausgeschieden. Somit ist die IFL KG ab 1. Oktober 2022 an die Infineon Technologies Austria AG mit Gesamtrechtsnachfolge angewachsen. Mit Verschmelzungsvertrag vom 30. November 2022 wurde in der Folge die IFL GmbH rückwirkend per Stichtag 30. September 2022 mit der Infineon Austria Technologies AG verschmolzen. Für die Vergleichbarkeit der Vorjahreszahlen ergeben sich daraus keine wesentlichen Auswirkungen.

1. Anlagevermögen

Die **Immateriellen Vermögensgegenstände** beinhalten entgeltlich erworbene Software mit einer Nutzungsdauer von vier Jahren sowie Lizenzen mit einer Nutzungsdauer von fünf Jahren. Weiters werden in diesem Posten das im Rahmen der Käufe von Teilbetrieben bzw. Produktparten erworbene Know-how (Nutzungsdauer drei bis acht Jahre), Kundenbeziehungen (Nutzungsdauer zwei bis zehn Jahre) sowie erworbene Firmenwerte (Nutzungsdauer zehn bis fünfzehn Jahre) ausgewiesen.

Die **Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten unter Abzug von Anschaffungskostenminderungen bzw zu Herstellungskosten, vermindert um planmäßig fortgeführte lineare Abschreibungen, angesetzt. In die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen.

Die Abschreibungen werden bei neuwertig angeschafften Anlagegegenständen nach folgenden Sätzen (pa) errechnet:

	<u>%</u>
Geschäfts- und Fabriksgebäude	4 – 10
Außenanlagen	10 – 20
Versorgungsanlagen	10 – 20
Spezialwerkzeugmaschinen und -fertigungseinrichtungen (< 300mm)	20
Spezialwerkzeugmaschinen und -fertigungseinrichtungen (300mm)	10
Andere Maschinen und maschinelle Anlagen	10
Fuhrpark, Transportgeräte und Spezialwerkzeuge	12,5 – 25
Andere Betriebs- und Geschäftsausstattungsgegenstände	20 – 25
Geringwertige Vermögensgegenstände	100

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind. Im Geschäftsjahr fanden außerplanmäßigen Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0) statt.

Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert bis EUR 800,00) werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. In der Entwicklung des Anlagevermögens werden sie als Zu- und Abgang gezeigt.

Die **Finanzanlagen** werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen zur Berücksichtigung dauernder Wertminderungen, bewertet. Im Geschäftsjahr fanden außerplanmäßigen Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0) statt.

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen nachhaltig weggefallen sind. Die Zuschreibung erfolgt auf maximal den Nettobuchwert, der sich unter Berücksichtigung der Normalabschreibungen, die allenfalls inzwischen vorzunehmen gewesen wären, ergibt. Im Geschäftsjahr 2022/23 fanden keine Zuschreibungen statt.

2. Umlaufvermögen

Die Bewertung des Umlaufvermögens erfolgt gemäß § 206 Abs 1 UGB unter Bedachtnahme auf das strenge Niederstwertprinzip.

a) Vorräte

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sind mit den fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungs- oder den niedrigeren Wiederbeschaffungskosten bewertet. Die Herstellungskosten der **Unfertigen und Fertigen Erzeugnisse** umfassen die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten und werden unter Annahme eines durchschnittlichen Anarbeitungsgrades ermittelt und darüber hinaus mit den erzielbaren Verkaufspreisen verglichen. Aufwendungen für Fremdkapitalzinsen, für Sozialeinrichtungen des Betriebes, für freiwillige Sozialleistungen sowie für betriebliche Altersversorgung und Abfertigungen werden in die Herstellungskosten nicht eingerechnet. Zugekaufte **Fertige Erzeugnisse** werden mit dem Einstandspreis ausgewiesen.

Die von den Bruttowerten in Abzug gebrachten **Wertberichtigungen** berücksichtigen Risiken aus verminderten Absatzmöglichkeiten im Zusammenhang mit den sich rasch ändernden Marktverhältnissen bei einzelnen Produkten, bei denen die Infineon Technologies Austria AG Unternehmer ist.

b) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Individuelle Wertberichtigungen waren keine erforderlich.

3. Latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung auf Basis des aktuellen Körperschaftsteuersatz und der

Steuersatzentwicklung der nächsten Jahre von 23,14 % (Vorjahr: 23,32 %) gebildet. Steuerliche Verlustvorträge sind nicht vorhanden.

4. Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Berechnung der **Rückstellungen für Abfertigungen** erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter der Anwendung der "Projected Unit Credit"-Methode gemäß IAS 19. Sie erfolgt unter Anwendung der AVÖ 2018 auf Basis des frühestmöglichen Pensionseintrittsalters, eines Rechnungszinssatzes von 4,11 % (Vorjahr: 3,76 %), erwarteten zukünftigen Gehaltserhöhungen von 5,2 % (Vorjahr: 3,7 %) sowie einem Fluktuationsabschlag von 0,2 % (Vorjahr: 0,2 %).

Rückstellungen für den Abfertigungen ähnliche Verpflichtungen werden für **Jubiläumsgelder** gebildet. Auch diese Rückstellungen wurden im Geschäftsjahr unter der Anwendung der "Projected Unit Credit"-Methode gemäß IAS 19 ermittelt. Die Berechnung erfolgt unter Anwendung der AVÖ 2018 auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 4,11 % (Vorjahr: 3,76 %), geplanten Gehaltserhöhungen von 6,4 % (Vorjahr: 4,7 %) sowie einem nach Dienstalter gestaffelten Fluktuationsabschlag von 0,2 % - 2,9 % (Vorjahr: 0,2 %-3,0 %). Das fiktive Pensionseintrittsalter entspricht dem der Abfertigungsrückstellung.

Die **übrigen Rückstellungen** umfassen im Wesentlichen Vorsorgen für Schadensfälle und Reklamationen, nicht konsumierte Urlaube und sonstige personalbezogene Rückstellungen, Drohverluste sowie für fehlenden Aufwand für nicht abgerechnete Lieferungen und Leistungen. Sie berücksichtigen unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Aktiva

Die **Entwicklung** und die **Zusammensetzung des Anlagevermögens** sind im Anlagenspiegel (Anlage 1) dargestellt.

Im Geschäftsjahr wurden immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0,0) von verbundenen Unternehmen erworben. Die Buchwerte der von verbundenen Unternehmen erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände betragen TEUR 26.421,69 (Vorjahr: TEUR 37.819,3).

Die beiden Tochtergesellschaften Infineon Technologies Linz GmbH & CoKG und Infineon Technologies Verwaltungs GmbH wurden mit Wirkung 01.10.2022 mit der Infineon Technologies Austria AG verschmolzen. Der daraus resultierende Unterschiedsbetrag zwischen dem untergehenden Anteil und dem Saldo des zu Buchwerten übernommenen Vermögens, in Höhe von TEUR 5.821, wurde in einem Sonderposten der Gewinn- und Verlustrechnung vor dem Jahresüberschuss ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2022/2023 hat die Infineon Technologies Austria AG eine Kapitalzuführung in Höhe von € 300 Mio. in die Tochtergesellschaft Infineon Technologies SDN BHD in Kulim eingebracht.

In den **Vorräten** sind Festwerte für Betriebsstoffe in Höhe von TEUR 4.019,2 (Vorjahr: TEUR 4.019,2) enthalten. Der Festwert wurde zum Bilanzstichtag 30.9.2021 neu ermittelt. In den Vorräten sind Anzahlungen für Vorräte in Höhe von TEUR 88.000,0 ausgewiesen, die im Zeitraum 2024 bis 2030 geliefert werden. Diese Anzahlungen sind durch Bankgarantien abgesichert.

Die **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** betreffen in Höhe von TEUR 450.763,1 (Vorjahr: TEUR 538.287,7) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die **sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände** enthalten Erträge in Höhe von 66.929,65 (Vorjahr: TEUR 30.522,7), die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

2. Passiva

Das **Grundkapital** in Höhe von TEUR 17.228,0 setzt sich zum 30. September 2023 aus 17.228.000 auf Inhaber lautende Namensaktien zusammen.

Zum Bilanzstichtag sind die Infineon Technologies Holding B.V., Rotterdam, Niederlande, mit 17.227.270 Stückaktien (ds rd 99,996 %) und die Infineon Technologies AG, Neubiberg, Deutschland, mit 730 Stückaktien (ds rd 0,004 %) an der Gesellschaft beteiligt.

Das **Eigenkapital** entwickelte sich im Geschäftsjahr 2022/23 wie folgt:

	Grund- kapital TEUR	Kapital- rücklagen TEUR	Gewinn- rücklagen TEUR	Bilanz- gewinn TEUR	Summe TEUR
Stand am 30. September 2021	17.228,0	283.317,9	1.146.386,2	0,0	1.446.932,1
Dotierung Gewinnrücklagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0	518.956,2	518.956,2
Stand am 30. September 2022	17.228,0	283.317,9	1.146.386,2	518.956,2	1.965.888,3
Kapitaleinlage	0,0	300.000,0	0,0	0,0	300.000,0
Dotierung Gewinnrücklage	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausschüttung	0,0	0,0	0,0	-518.956,2	-518.956,2
Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0	663.365,5	663.365,5
Stand am 30. September 2023	17.228,0	583.317,9	1.146.386,2	663.365,5	2.410.297,6

Die **passiven latenten Steuern** in Höhe von TEUR 30.687,0 (Vorjahr: passive latente Steuern TEUR 3.326,0) wurden auf Unterschiede zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz zum Bilanzstichtag für folgende Posten gebildet:

	30.9.2023 TEUR	30.9.2022 TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	118.532,0	127.883,0
Sachanlagen	-294.604,0	-175.630,0
Sonstige Aktiva	-544,0	57,0
Unversteuerte Rücklagen	0,0	0,0
Langfristige Personalrückstellungen	34.980,0	23.727,0
Sonstige Rückstellungen	9.024,0	9.700,0
	-132.612,0	-14.263,0
Daraus resultierende passive latente Steuern (23,32 %)		-3.326,0
Daraus resultierende passive latente Steuern (23,14%)	-30.686,0	
Die aktiven latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:		
Stand am 1. Oktober 2022	-3.326,0	
erfolgswirksame Veränderung 2022/23	-27.360,0	
Stand am 30. September 2023	-30.686,0	

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** betreffen in Höhe von TEUR 445.313,1 (Vorjahr: TEUR 524.342,5) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von TEUR 630,6 Sonstige Verbindlichkeiten und Finanzverbindlichkeiten (im Vorjahr: TEUR 147,0).

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** enthalten Aufwendungen in Höhe von 57.418,12 (Vorjahr: TEUR 54.449,3), die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

3. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die **Umsatzerlöse** betreffen Lieferungen und Leistungen für Auftragsentwicklung und -fertigung innerhalb der Infineon Gruppe; darüber hinaus werden weltweite Umsätze für Produkte der Geschäftsbereiche ausgewiesen, für die Infineon Technologies Austria AG als Unternehmer tätig ist. Betreffend die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen wird entsprechend § 240 UGB die Schutzklausel in Anspruch genommen.

In den **Löhnen und Gehältern** sind Aufwände aus der Veränderung der Jubiläumsgeldrückstellung in Höhe von TEUR 7.229,8 (Vorjahr: Erträge TEUR 4.072,5) enthalten.

In den Aufwendungen für **Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen** sind Aufwendungen für betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen in Höhe von TEUR 5.929,4 (Vorjahr: TEUR 4.630,8) enthalten. Aus der Veränderung der Abfertigungsrückstellung sind Aufwände in Höhe von TEUR 7.417,3 (Vorjahr: Erträge TEUR 7.215,4) enthalten. Die Veränderung ergibt sich insbesondere aus dem gestiegenen Rechnungszins sowie der Gehaltsdynamik.

Die in den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** enthaltenen Aufwendungen für den Abschlussprüfer werden im Konzernabschluss offengelegt.

Aus Stock Option Programmen, die auf Ebene der Muttergesellschaft Infineon Technologies AG bestehen, sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 19.875,3 (Vorjahr: TEUR 7.586,0) angefallen.

Steuern vom Einkommen

In den Steuern vom Einkommen sind latente Steueraufwendungen in Höhe von TEUR 27.360,0 enthalten.

Die Infineon Technologies Austria AG ist seit dem Geschäftsjahr 2004/05 Gruppenträger einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG, der zum Bilanzstichtag 30. September 2023 die

Infineon Technologies IT-Services GmbH sowie die KAI Kompetenzzentrum Automobil- und Industrieelektronik GmbH als Gruppenmitglieder angehören. Der angewandte Steuersatz beträgt 24,25 %. Die an die Gruppenmitglieder weiterverrechnete Steuerbelastung beträgt TEUR 1.861,0 (Vorjahr: TEUR 1.440,0).

IV. Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen, sonstige in der Bilanz nicht ausgewiesene Geschäfte

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen bestehen im folgenden Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 5.837,5 (Vorjahr: TEUR 4.224,8). In den nächsten fünf Geschäftsjahren entstehen daraus Verpflichtungen in Höhe von TEUR 25.748,1 (Vorjahr: TEUR 17.744,0). Das Bestellobligo zum Bilanzstichtag beträgt TEUR 976.734,2 (Vorjahr: TEUR 1.039.552,1), davon betreffend verbundene Unternehmen TEUR 36.244,2 (Vorjahr: TEUR 19.172,5).

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2018/19, zusammen mit der Infineon Technologies Holding B.V., Rotterdam, eine gesamtschuldnerische Haftung in Höhe von TEUR 82.149,2 gegenüber dem deutschen Bundesministerium für Wirtschaft und Energie zur Absicherung gewährter Förderungen an die Infineon Technologies AG übernommen, im Geschäftsjahr 21/22 wurde diese auf TEUR 82.555,9 erhöht.

V. Beziehung zu verbundenen Unternehmen

Die Gesellschaft verkauft im Bereich der Auftragsfertigung die unfertigen Erzeugnisse nahezu ausschließlich an Konzernunternehmen zur weiteren Bearbeitung. Die Fertigerzeugnisse der erworbenen Teilbetriebe werden über die Vertriebsgesellschaften der Infineon Technologies AG, Neubiberg, an den Endkunden verkauft.

Zum Bilanzstichtag werden folgende in- und ausländische **Anteile** und **Beteiligungen** gehalten:

	Nennkapital/ Bedungene Einlagen	Anteil am Vermögen/ Nenn- kapital %	Letzter Jahres- ab- schluss	Eigenkapital	Jahres- überschuss/ -fehlbetrag
	TEUR			TEUR	TEUR
Inland					
Infineon Technologies IT- Services GmbH, Klagenfurt	35,0	100,0	2023	18.094	6.939,9
KAI Kompetenzzentrum Automobil- und Industrie- elektronik GmbH, Villach	35,0	100,0	2022	865,3	298,7
Silicon Alps GmbH, Villach	35,0	5,0	2022	73,0	-74,6
Ausland					
Infineon Technologies Romania S.R.L., Bukarest	35,0	100,0	2022	224,8 TRON 45,3 TEUR	73,6 TRON 14,8 TEUR
Infineon Technologies Romania & Co. SCS, Bukarest	35,0	99,0	2023	39.811,2 TRON 8.046,9 TEUR	18.907,8 TRON 3.821,8 TEUR
Infineon Technologies (Kulim) Sdn. Bhd., Malaysia	30.000 TMYR 6.460 TEUR	100,0	2023	46.966 TMYR 815.398 TEUR	132.654 TMYR 83.532 TEUR
NoBug Consulting SRL Romania	0,1	100,0	2022	5.722,61 TRON 1.156,7 TEUR	3.093,5 TRON 625,3 TEUR
NoBug DOO. Serbien	0,01	100,0	2022	276,0 TRSD 2,4 TEUR	8.398 TRSD 71,5 TEUR

VI. Finanzinstrumente

Die Gesellschaft sichert ihre Währungsrisiken durch Devisentermingeschäfte. Zum Bilanzstichtag befinden sich folgende Kontrakte im Portefeuille der Gesellschaft:

Währung	Kauf/Verkauf	Betrag	Kurs
JPY	Kauf	2.316.000.000	156,52649
JPY	Kauf	3.510.000.000	156,63175
JPY	Verkauf	2.094.000.000	157,21327
USD	Verkauf	65.000.000	1,0746892
USD	Verkauf	130.000.000	1,1021404
USD	Verkauf	63.000.000	1,0764697

Der Marktwert der Devisentermingeschäfte zum Bilanzstichtag beträgt minus TEUR 6.622,5 (Vorjahr: minus TEUR 11.553,9) und wurde im Abschluss passiviert.

VII. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Entwicklungen im Zusammenhang mit dem aktuell entbrannten Nahost-Konflikt haben aus derzeitiger Einschätzung keine unmittelbaren Auswirkungen auf unser Unternehmen.

Darüber hinaus sind nach dem Bilanzstichtag keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, über die gesondert gemäß § 238 Abs 1 Z 11 UGB zu berichten wäre.

VIII. Angaben über Organe und Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug 4.260 Angestellte (Vorjahr: 3.695) und 1.000 Arbeiter (Vorjahr: 898) sowie 89 Lehrlinge (Vorjahr: 83).

Die Mitglieder des Vorstands erhielten im Geschäftsjahr 2022/23 eine Vergütung in Höhe von TEUR 1.271,8 (Vorjahr: TEUR 1.171,4). Seitens des Konzerns hat der Vorstand im Rahmen von Stock Option Programmen TEUR 228,4 (Vorjahr: TEUR 130,0) bezogen.

Dem Aufsichtsrat wurden für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2022/23 Bezüge von insgesamt TEUR 21,2 (Vorjahr: TEUR 15,6) gewährt.

An die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates wurden keine Vorschüsse oder Kredite gewährt.

Mitglieder des Vorstandes: DI Dr. Sabine Herlitschka, MBA, Vorsitzende
DI (FH) Oliver Heinrich
Dr. Thomas Reisinger

Mitglieder des Aufsichtsrates: DI Jochen Hanebeck, Vorsitzender
Dr. Sven Schneider (1. Stellvertreter des Vorsitzenden)
Mag. Silvia Angelo (2. Stellvertreter des Vorsitzenden)
Ing. Robert Müllneritsch (vom Betriebsrat delegiert)
Gerhard Kuchling (vom Betriebsrat delegiert)
Andreas Brandstetter (bis 31.12.2022*)
Prof. Dr. Wolfgang Knoll (bis 31.12.2022*)
DI Harald Dewath (bis 3.12.2022*)

*) Datum der Firmenbucheintragung


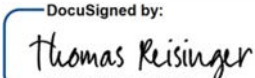
Mit Wirkung von 1. November 2023 hat Herr Mag. Jörg Eisenschmied die Vorstandsagenden von Herrn DI (FH) Oliver Heinrich übernommen.

IX. Ergebnisverwendung

Das Geschäftsjahr 2022/23 schließt mit einem Bilanzgewinn von EUR 663.365.532,22. Der Vorstand hat vorgeschlagen, von dem zum 30. September 2023 ausgewiesenen Bilanzgewinn, eine Ausschüttung in Höhe von EUR 200.000.000,00 vorzunehmen und den verbleibenden Betrag von EUR 463.365.532,22 in die Gewinnrücklage einzustellen.

Villach, am 6. November 2023

Der Vorstand

<p>DocuSigned by: DI Dr. Sabine Herlitschka, MBA C253DF16985B4CA... gez. DI Dr. Sabine Herlitschka, MBA</p>	<p>DocuSigned by:  227DE15A2884420... gez. Mag. Jörg Eisenschmied</p>	<p>DocuSigned by:  8B3C4DBE6FC84DF... gez. Dr. Thomas Reisinger</p>
--	---	---

Anlagenpiegel zum 30. September 2023

	Anschaffungs- und Herstellungskosten							kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
	Stand am 1.10.2022 EUR	Zugänge aus Umgründungen	Zugänge EUR	Förderungen EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge aus Umgründungen	Abgänge EUR	Stand am 30.9.2023 EUR	Stand am 1.10.2022 EUR	Zugänge aus Umgründungen	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Stand am 30.9.2023 EUR	Stand am 30.9.2022 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände															
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	373.630.279,41	10.776,00	138.695,00	0,00	83.614,92	0,00	0,00	373.863.365,33	352.874.517,51	5.388,00	6.628.829,77	0,00	0,00	359.508.735,28	14.354.630,05
2. Firmenwert	70.830.031,42	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	70.830.031,42	53.634.713,77	0,00	4.859.439,11	0,00	0,00	58.494.152,88	12.335.878,54
	444.460.310,83	10.776,00	138.695,00	0,00	83.614,92	0,00	0,00	444.693.396,75	406.509.231,28	5.388,00	11.488.268,88	0,00	0,00	418.002.888,16	26.690.508,59
II. Sachanlagen															
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund															
a) Grundwert	13.410.610,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.410.610,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.410.610,75	13.410.610,75
b) Gebäudewert *)	614.234.286,36	2.065.123,46	20.396.920,58	0,00	7.313.243,51	0,00	0,00	644.009.573,91	246.133.827,82	628.063,68	23.307.260,33	-139.611,41	0,00	269.929.540,42	374.080.033,49
	627.644.897,11	2.065.123,46	20.396.920,58	0,00	7.313.243,51	0,00	0,00	657.420.184,66	246.133.827,82	628.063,68	23.307.260,33	-139.611,41	0,00	269.929.540,42	387.490.644,24
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.416.366.588,86	3.243.414,24	306.887.762,40	491.306,96	174.366.408,22	0,00	59.536.783,51	2.840.836.083,25	1.395.881.546,96	2.927.146,04	194.619.695,35	115.820,50	56.928.794,76	1.536.615.414,09	1.304.220.669,16
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	258.380.138,97	15.191.663,70	20.623.286,09	0,00	6.669.441,22	0,00	5.643.107,47	295.221.422,51	209.669.049,31	10.761.877,95	25.287.065,07	23.790,91	5.520.828,23	240.220.955,01	55.000.467,50
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	212.788.972,52	0,00	266.686.493,24	0,00	-188.432.707,87	0,00	15.828,20	291.026.929,69	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	291.026.929,69	212.788.972,52
	3.515.180.597,46	20.500.201,40	614.594.462,31	491.306,96	-83.614,92	0,00	65.195.719,18	4.084.504.620,11	1.851.684.424,09	14.317.087,67	243.214.020,75	0,00	62.449.622,99	2.046.765.909,52	2.037.738.710,59
III. Finanzanlagen															
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	72.000.120,58	0,00	300.000.000,00	0,00	0,00	1.678.017,00	350,00	370.321.753,58	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	370.321.753,58	72.000.120,58
2. Beteiligungen	76.750,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	76.750,00	75.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	75.000,00	1.750,00
	72.076.870,58	0,00	300.000.000,00	0,00	0,00	1.678.017,00	350,00	370.398.503,58	75.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	75.000,00	370.323.503,58
	4.031.717.778,87	20.510.977,40	914.733.157,31	491.306,96	0,00	1.678.017,00	65.196.069,18	4.899.596.520,44	2.258.268.655,37	14.322.475,67	254.702.289,63	0,00	62.449.622,99	2.464.843.797,68	2.434.752.722,76

*) Gebäudewert
darin Gebäude Altbestand

	122.709.069,07		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	122.709.069,07	62.162.784,62		0,00	0,00	0,00	62.162.784,62	60.546.284,45	60.546.284,45
--	----------------	--	------	------	------	------	------	----------------	---------------	--	------	------	------	---------------	---------------	---------------

Infineon Technologies Austria AG, Villach (IFAT)
Lagebericht per 30.09.2023



Hinweis:

Der Lagebericht enthält auch in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf aktuellen Planungen und Schätzungen beruhen. Sie sind nur für den Zeitpunkt gültig, an dem sie gemacht werden. IFAT übernimmt dazu keine Überarbeitungsverpflichtung, Zukunftsaussagen unterliegen daher immer Risiken und Unsicherheiten.

1. Überblick über den Geschäftsverlauf 2022/23

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte die Infineon Technologies Austria AG (im Folgenden die Gesellschaft bzw Infineon Austria) einen Umsatz in Höhe von 5.448,7 Millionen Euro und konnte damit den Vorjahreswert (5.061,5) um 8 Prozent überschreiten. Treiber waren vor allem energieeffiziente Lösungen für die Elektromobilität und erneuerbare Energien. Die Nachfrage nach industriellen Anwendungen sowie für den Consumer-Bereich schwächte sich im 2. Halbjahr ab. Die Kursentwicklung des Dollar verbunden mit der vollen Jahreswirkung der stattgefundenen Preiserhöhungen wirkten sich positiv auf den Umsatz aus.

Es wurde ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 835,2 Millionen Euro erzielt, das entspricht 15 Prozent des Umsatzes (Vorjahr: 13 Prozent).

Das Geschäftsjahr 2022/23 war geprägt von Herausforderungen durch globale Krisen verbunden mit hoher Inflation. Daraus resultierende Kostensteigerungen - u.a. bei den Personalkosten durch einen hohen KV-Abschluss - konnten durch die konsequente Umsetzung von Maßnahmen zur Hebung von Einsparungspotentialen (z.B. Energieverbrauch) kompensiert werden.

Die Anzahl der Mitarbeitenden ist im Jahresschnitt um 14 Prozent auf 5.350 Personen (Vorjahr: 4.676 Personen) gestiegen, der Endstand per September ist um 12 Prozent auf 5.540 Personen gestiegen (Vorjahr: 4.961 Personen).

Es wurden Investitionen in Höhe von 914,7 Millionen Euro getätigt (Vorjahr: 568 Millionen Euro), davon für Sachanlagen 614,6 Millionen Euro: Rund 5 Prozent davon wurden für die Standorterweiterung und Gebäude in Villach, der Rest für Investitionen in die 300-Millimeter-Dünnwafer-Technologie und neue Materialien (Siliziumkarbid und Galliumnitrid), aufgewendet. Die Beteiligung am Fertigungsstandort Kulim in Malaysia wurde durch eine Kapitaleinlage um 300 Millionen Euro erhöht.

Die Produktion wurde ohne Unterbrechung im 3-Schichtbetrieb fortgeführt und wichtige Forschungsprojekte wurden abgeschlossen. Die Entwicklungsleistungen der Gesellschaft wurden weiter erhöht.

Personelle Veränderungen im Vorstand

Oliver Heinrich hat seine Funktion als kfm. Vorstand (CFO) mit Ende Oktober 2023 zurückgelegt.

Der Aufsichtsrat hat mit Wirkung zum 1. November 2023 Jörg Eisenschmied zum kfm. Vorstand (CFO) bestellt.

(Personelle) Veränderungen in den Tochtergesellschaften

Die Infineon Technologies Linz Verwaltungs GmbH (IFL GmbH) ist als Komplementär der Infineon Technologies Linz GmbH & Co KG (IFL KG) per 1. Oktober 2022, 0:00 Uhr ausgeschieden. Somit ist die IFL KG ab 1. Oktober 2022 an die Infineon Technologies Austria AG mit Gesamtrechtsnachfolge angewachsen. Mit Verschmelzungsvertrag vom 30. November 2022 wurde die Infineon Technologies Linz Verwaltungs GmbH rückwirkend mit Ablauf des 30. September 2022 mit der Infineon Austria Technologies AG verschmolzen.

Die NoBug Consulting d.o.o in Serbien wurde in Infineon Technologies d.o.o Belgrad umfirmiert.

Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat

Die Hauptversammlung beschloss im Dezember 2022 die Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder auf 5 zu reduzieren (3 Arbeitgeber- / 2 Arbeitnehmervertreter).

Andreas Brandstetter, Harald Dewath und Wolfgang Knoll sind aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden.

2. Berichte aus den Unternehmensbereichen

2.1 Entrepreneur

Infineon Austria verantwortet weiterhin zwölf **Produktlinien aus drei Divisionen für den Gesamtkonzern**.

Typische Anwendungsfelder der Infineon Division „**Power & Sensor Systems**“ (PSS) sind beispielsweise Stromversorgungen von Servern sowie Netzteile für Notebooks, Smartphones, Tablets und Unterhaltungselektronik.

Im industriellen Bereich haben vor allem Leistungskomponenten der Produktlinie „Green Energy Control (GCO) [vormals „Integrated Solutions & Discretes“ (ISD)] aus der Infineon Division „**Green Industrial Power**“ (GIP) [vormals „Industrial Power Control“ (IPC)] eine führende Position im Bereich elektronischer Antriebe und sorgen maßgeblich für höhere Effizienz in der gesamten Energieumwandlungskette.

In Teilbereichen der Elektromobilität - wie etwa bei Steuerelektronik-Bauteilen für den Antrieb von Elektro-fahrzeugen - betreibt die Produktlinie „EDT Drivers, Discrete“ der Infineon Division „**Automotive**“ das globale Geschäft aus Österreich heraus.

2.2 Forschung und Entwicklung (F&E)

An den Standorten Villach, Graz und Linz entwickeln F&E-Mitarbeiter*innen komplexe Lösungen, um die reale mit der digitalen Welt zu verbinden und die Digitalisierung und Dekarbonisierung voranzutreiben. Die Kompetenzen decken dabei alle Fokusbereiche von Infineon - Energie, Mobilität und Internet der Dinge (IoT) - weltweit ab. Zusätzlich werden auch die Methodiken für die Entwicklung von Analog-, Mixed Signal- und Power-Schaltungen weiterentwickelt.

Auch im vergangenen Geschäftsjahr wurde die Entwicklungskompetenz der Gesellschaft gesteigert: Die Anzahl der F&E-Mitarbeitenden erhöhte sich auf 2.476 (Vorjahr 2.157, entspricht plus 15 Prozent), darin enthalten sind 196 Personen aus dem Merger mit Infineon Linz.

Parallel zur Umsetzung wichtiger Entwicklungsprojekte trägt die strategische Initiative „Next Level of R&D“ zu einer weiteren qualitativen Steigerung der Entwicklungsperformance bei.

Die wichtigsten Projekte der Development Center im Geschäftsjahr 2022/23 werden nachfolgend überblicksartig dargestellt:

Das **Development Center Automotive (DC ATV)** gestaltet die nächste Generation von Halbleitern für die Fahrzeugelektronik. Leistungselektronik und Sensorik gehen dabei eine effiziente Symbiose ein: für intelligente Lösungen mit erhöhtem Komfort bei niedrigerem Energieverbrauch. Im Fokus steht zudem die Weiterentwicklung des automatisierten und autonomen Fahrens sowie von Elektrofahrzeugen. Die Kombination von maßgeschneiderte Technologie- mit innovativen Produktentwicklungen führt dabei zu neuen Systemlösungen.

Im **Development Center Graz (DCGR)** wurde ein neuer Sicherheitscontroller für kontaktlose Anwendungen wie Bezahlsysteme oder hoheitliche Ausweisdokumente fertig entwickelt und in den Markt eingeführt. Erstmals wird dieses Produkte in der 28nm-Technologie (1 Nanometer = 0,000 001 Millimeter) realisiert, mit Kostenvorteilen, erweiterten Funktionen und höchster Sicherheit.

Ein Schwerpunkt des **Development Center Villach (DCV)** ist der Bereich „Microcontroller“ mit der weltweiten Verantwortung für Analog-Mixed-Signal-Knowhow. Produkte in der 28- und 22-Nanometer-Technologie wurden im laufenden Jahr entwickelt. Diese Komponenten kommen in der Automobilindustrie, in industriellen Anwendungen, im bei IoT-Lösungen sowie in Rechenzentren und in der Telekommunikation zum Einsatz. Zusätzlich ist es gelungen, Systemkompetenz für 5G/6G-Basisstationen sowie für Bluetooth-Anwendungen aufzubauen. Hier laufen bereits erste Systemprojekte für 5G und Bluetooth.

Das **Development Center Linz (DCL)** ist Vorreiter im Bereich Radartechnologien für Fahrerassistenzsysteme. Die aktuelle Generation für 77 GHz-Radarchips wird in CMOS-Technologie realisiert und ermöglicht mit der Kaskadierung von mehreren Sensoren die

Erstellung von besonders hochauflösenden Radarbildern. Diese Radarsensoren kommen bei Fahrerassistenzsystemen wie Fußgängererkennung, Abstandswarnungen und automatischen Notbremsungen zum Einsatz und machen das Autofahren sicherer und komfortabler.

Zu den weiteren Entwicklungsschwerpunkten des Linzer Teams zählen Hochfrequenzbauteile für Mobiltelefonie und Navigationsanwendungen.

Im September 2023 wurde in Innsbruck, Tirol ein weiterer Standort eröffnet: das **Infineon Systems Competence Center Innsbruck**. Das Competence Center folgt dem Infineon-Ansatz "From Product to System" und kombiniert neueste Hard- und Softwarelösungen. Die Demonstratoren für Hochleistungs- und Miniaturanwendungen der in Innsbruck entwickelten Systeme können in der E-Mobilität, im Life Science-Bereich, bei Wearables oder als Serviceroboter in Industrie, Logistik und Medizintechnik eingesetzt werden. Mit höherer Leistung und mehr Funktionen wandeln sie Energie wesentlich effizienter um und minimieren so den CO₂-Fußabdruck in digitalen Anwendungen.

Für diese umfassenden bundesweiten Forschungsaktivitäten nimmt Infineon Austria Fördermaßnahmen in Anspruch, die allen Unternehmen in Österreich und in der EU im Rahmen der jeweiligen Anspruchskriterien offenstehen. Beispiele dafür sind die Forschungsprämie (14 Prozent der begünstigten Forschungsaufwendungen als Cash-Prämie), Mittel aus Programmen der österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft bzw. den EU-Programmen Horizon 2020 bzw. Horizon Europe sowie dem Public-Private-Partnership-Programm KDT (Key Digital Technologies). Eine weitere Förderung wird im Rahmen des EU-Programmes IPCEI (Important Project of Common European Interest) on Microelectronics in Anspruch genommen.

Ausbau Forschung und Entwicklung

Als eines der forschungsstärksten Unternehmen Österreichs investiert Infineon Austria weiterhin in den Ausbau der Infrastruktur und Ausrüstung für Forschung und Entwicklung an den Standorten Villach, Graz, Linz und Innsbruck.

2.3 Produktion

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden rund 2,3 Millionen Wafer in Silizium (Si), Siliziumkarbid (SiC) und Galliumnitrid (GaN) von der Innovationsfabrik Villach gefertigt. Das entspricht 9,2 Milliarden produzierten Chips. Die allgemeine Marktentwicklung und der Nachfragerückgang in bestimmten Segmenten, vor allem Consumer-Anwendungen wie PCs und Smartphones, schlug sich in einer leichten Unterlastung der 300-Millimeter-Fertigungslinie nieder. Um den zukünftigen Marktbedarf bedienen zu können, wurden die strategisch wichtigen Kapazitätserweiterungen in 300-Millimeter für dieses Jahr dennoch zu großen Teilen umgesetzt. Ein wichtiger Meilenstein wurde auch im Aufbau der „virtuellen Megafabrik“ für 300-Millimeter-Dünnyafer gemeinsam mit dem Standort Dresden erzielt. Mit dieser „virtuellen Megafabrik“ schafft Infineon eine Alleinstellung am Markt und setzt ein weiteres klares Statement als Marktführer bei Leistungshalbleitern. Am Standort Villach wurde zudem

mit dem Start des „Remote Operation Control Centers“ (ROCC) ein weiterer zukunftsweisender Standard im Konzern eingeführt: von diesem Leitstand aus wird die hochautomatisierte 300-Millimeter-Fertigungslinie zentral gesteuert.

Neue Halbleitermaterialien sind hoch nachgefragt

Der Wide Band Gap (WBG)-Markt wuchs weiter und die geplanten Kapazitätserweiterungen, insbesondere bei SiC, wurden wie geplant realisiert. Im Rahmen des Projektes „One Wide Band Gap“, in dem die Produktionslinien für SiC und GaN aus Villach 1:1 in das Schwesterwerk nach Kulim kopiert werden, wurden erste Technologie-Transfererfolge erzielt. In Kulim baut Infineon aktuell mit dem Technologie-Know-how aus Villach die weltweit größte 200-Millimeter-SiC Power Fab. Im Geschäftsjahr 2024 werden dort die ersten produktiven Chips gefertigt, um die hohe Nachfrage nach Produkten aus diesen neuen, noch energieeffizienteren Halbleitermaterialien bedienen zu können.

Als weiteres Highlight wurde das globale „EPI Competence Centers für Wide Band Gap“ am Standort Villach gestartet. Neben der Expitaxie, einem entscheidenden Produktionsschritt in der Halbleiterfertigung, wird hier der klare Innovationsfokus auf Anlagen-Evaluierungen sowie dem Transfer auf größtmögliche Scheibendurchmesser in SiC und GaN gelegt.

Produktmix im Wandel

Der Produktmix in Villach befindet sich nach wie vor im Wandel. Die 300-Millimeter-Dünnwafertechnologie wird weiter ins Hochvolumen gebracht, die 150- und 200-Millimeter-Siliziumtechnologien auf größere Scheibendurchmesser oder in das Schwesterwerk nach Kulim transferiert. Parallel werden die Kapazitäten für SiC und GaN ausgebaut. Daher war auch dieses Geschäftsjahr einerseits von zahlreichen Technologietransfers und andererseits von Investitionen in Infrastruktur, vor allem Reinraum-Umbauten, geprägt. Ebenso wird der Automatisierungsgrad in allen Fertigungsflächen sukzessive erhöht.

Investitionen in die Zukunft

Um den für das Wachstum benötigten Fachkräfteaufbau sicherzustellen, wird Infineon Austria gemeinsam mit den langjährigen Partnern GPS (Gemeinnützige Personalservice Kärnten GmbH) und TAK (Technische Akademie Kärnten) einen modernen Lehrlingscampus in Villach realisieren und damit die Lehrlingsausbildungsplätze verdoppeln. Die Eröffnung ist im September 2024 geplant.

Weiters startete der Bau eines neuen Logistikgebäudes nahe der neuen Chipfabrik, das mit Anfang 2024 in Betrieb gehen wird. In diesem Gebäude werden die Bereiche Versand, Warenannahme und Lager zentralisiert und innovative Lagerkonzepte implementiert. Als erstes „grünes“ Gebäude am Standort mit einer Klima-Aktiv-Zertifizierung unterstreicht das neue Logistikzentrum den Nachhaltigkeitsgedanken von Infineon.

Ebenso konnte in diesem Geschäftsjahr die Anlage für nachhaltig erzeugten Wasserstoff am Standort Villach in Betrieb genommen werden. Der Standort Villach trägt mit seinen

Nachhaltigkeitsinitiativen wesentlich zum Erreichen des Konzernziels, mit 2030 klimaneutral zu sein, bei.

2.4 Bereichsübergreifende Aktivitäten

2.4.1 Innovation Leadership

Die Innovationsinitiative von Infineon Austria wurde auch im abgelaufenen Geschäftsjahr fortgeführt. Zu den Schwerpunkten im Geschäftsjahr 2022/23 zählte die weitere Neuausrichtung der Initiativen:

- 1) Innovation Accelerator: Es gab zusätzlich zum „open call“ zwei „guided calls“ :
 - a. „IFAT thinks Software“ (Software als „Enabler“ für weiteres Geschäft)
 - b. Analog Generatoren für Schaltungsentwicklung (Methodik)
- 2) Strategische Themen in Zusammenarbeit mit den Divisionen (z.B. Kooperationen mit Universitäten, Forschungseinrichtungen, Kompetenzzentren, Stiftungsprofessuren, iHubs) mit speziellem Fokus auf die Zusammenarbeit mit Startups (Beiträge auf Startupkonferenzen, Initieren von Startup Challenge und Startup Days)
- 3) Kompetenzzentren Wide Band Gap: für GaN wurden erste Projekte umgesetzt

Es wurden insgesamt 40 Projekte mit einem Budget von rund 5 Millionen Euro ausgewählt und freigegeben.

2.4.2 Partnerschaften

Partnerschaften mit Industrie, Universitäten und Forschungseinrichtungen wurden weiter fortgesetzt. Dazu zählen Institutionen wie zum Beispiel das AIT (Austrian Institute of Technology), Joanneum Research, SAL (Silicon Austria Labs) sowie die Technischen Universitäten in Graz und Wien sowie die Universitäten in Innsbruck und Klagenfurt.

Für die Kooperation mit dem Innovationszentrum von Fraunhofer in Klagenfurt, „KI4LIFE“, wurden alle beauftragten Projekte abgeschlossen.

Mit der Universität Innsbruck wurde nach Abschluss der Stiftungsprofessur für Leistungselektronik ein Rahmenvertrag für weitere Kooperation abgeschlossen.

Es konnten folgende Forschungszentren an den Hochschulen in Österreich installiert werden:

- TU Wien: CD-Labor für Oberflächen und Grenzflächen Technologie
- TU Graz: CD-Labor für Sensorik basierend auf strukturierter Materie
- FH Kärnten: JR-Zentrum für für Automatisierung von System-on-Chip Design (Analog Generator)

Im Rahmen der „Spillover-Aktivitäten“ von IPCEI ME(2021-2024) wurden weitere neuen Partnerschaften in den EU-13 Ländern etabliert und initiiert, u.a. eine Kooperation an der Universität Zagreb, der Infineon hub an der Universität Ljubljana sowie Workshops an 40 Universitäten.

Die 2016 gestartete SummerSchool wurde mit modifiziertem Konzept fortgesetzt:
Es gab eine Online-WinterSchool zum Thema „Tech for Green“. Im Juli wurde eine 3-tägige Quantum Masterclass für 25 ausgewählte Physikstudierende abgehalten.
Im September gab es eine SummerSchool in Villach mit 52 ausgewählten Studierenden zur Methodik des Analog Generators für Schaltungsentwicklung.

2.4.3 Vorschlagswesen

Im Sinne kontinuierlicher Verbesserung ist das interne Vorschlagswesen „YIP – Your Idea Pays“ aktiv.

Im Geschäftsjahr 2022/23 wurden von den Mitarbeiter*innen 1.876 Verbesserungsvorschläge mit einem Nutzen von 19,9 Millionen Euro realisiert.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage

Der **Umsatz** von Infineon Austria betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 5.448,7 Millionen Euro (eine Steigerung um 8 Prozent gegenüber dem Vorjahr mit 5.062 Millionen Euro). Darin enthalten sind rund 486 Millionen Euro (VJ: 543 Millionen Euro) aufgrund der Umstellung des Konzern-Verrechnungsmodells als Vorbereitung für das Ausrollen den neuen SAP-Systems („OneSAP“) im Konzern. Diese Umstellung ist ergebnisneutral, da auch die Materialkosten um denselben Betrag anstiegen.

Das **Ergebnis vor Steuern** beträgt 835,2 Millionen Euro (Vorjahr: 663 Millionen Euro) und hat sich damit um 26 Prozent zum Vorjahr verbessert. Gründe dafür sind die hohe Marktnachfrage und die gut ausgelasteten Kapazitäten in der ersten Jahreshälfte sowie die Jahreswirkung der im 4. Quartal des Vorjahres vorgenommenen Preiserhöhungen, wodurch die inflationsbedingten Teuerungen überkompensiert werden konnten.

Die **Exportquote** liegt unverändert bei 100 Prozent.

Das **Einkaufsvolumen** betrug in der letzten Periode 1.369 Millionen Euro: rund 409 Millionen Euro wurden mit österreichischen Partnerfirmen realisiert, 257 Millionen Euro davon gingen an Lieferanten aus Kärnten..

Vermögens- und Finanzlage

Der Erhöhung insbesondere des Anlagevermögens um 661 Millionen Euro und den höheren Beständen um 132 Millionen Euro stehen geringere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundene Unternehmen um 284 Millionen Euro gegenüber. Dies führt zu einem Anstieg der Bilanzsumme um 537 Millionen Euro auf 3.759,7 Millionen Euro geführt. Die Eigenmittelquote ist gegenüber dem Vorjahr von 61 auf 64 Prozent gestiegen.

Im Berichtsjahr wurde ein operativer Cash-Flow in Höhe von 912,9 Millionen Euro erwirtschaftet (Vorjahr: 742 Millionen Euro). Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit beträgt im Berichtsjahr 882,3 Millionen Euro (Vorjahr: 533 Millionen Euro)

Kennzahlen

		30.9.2023	30.9.2022
		%	%
Anlagendeckung	$\frac{\text{(Eigenmittel + langfristiges Fremdkapital)} \times 100}{\text{Langfristiges Vermögen}}$	104,6	116,7
Anspannungsgrad	$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Eigenmittel}}$	56,0	63,9
Liquidität	$\frac{\text{(Flüssige Mittel + kurzfristige Forderungen)} \times 100}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}}$	59,9	85,2
Eigenmittelquote gemäß § 23 URG	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	64,1	61,0
Vermögensrentabilität	$\frac{\text{Ordentliches Betriebsergebnis} \times 100}{\text{Durchschnittliches Vermögen}}$	20,6	20,9
Eigenkapitalrentabilität	$\frac{\text{Ordentliches Geschäftsergebnis} \times 100}{\text{Durchschnittliches Vermögen}}$	33,3	34,2

4. Belegschaft: Infineon als attraktiver Arbeitgeber

Infineon Austria positioniert sich seit Jahren als exzellenter Arbeitgeber für engagierte und talentierte Mitarbeitende und wird hierfür auch regelmäßig ausgezeichnet. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist dabei ein hohes Maß an gelebter Diversität, die in der Unternehmenskultur fest verankert ist. Der Anteil der internationalen Belegschaft aus 78 Nationen beträgt 31 Prozent. Rund die Hälfte aller Neueintritte im Geschäftsjahr 2022/23 kamen aus dem Ausland. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden zudem zahlreiche Initiativen zur Erhöhung des Frauenanteils fortgeführt, dieser liegt aktuell bei 22,2 Prozent, im Management bei 10,3 Prozent. Innerhalb der letzten 20 Jahre hat sich die Akademikerquote auf über 58 Prozent mehr als verdoppelt. Im letzten Geschäftsjahr brachten über 59 Prozent der Neueintritte einen Hochschulabschluss mit.

Mit dem Spatenstich für den neuen Infineon Lehrlingscampus im tpv Technologiepark Villach wurde ein zusätzliches Zeichen für die Weiterentwicklung einer modernen und zukunftsfähigen Fachkräfteausbildung gesetzt. Um junge Menschen aus der Region für einen Beruf in der Technik zu begeistern, verdoppelt Infineon ab dem nächsten Lehrjahr die Anzahl an Lehrstellen

„Elektro- und Metalltechnik“ auf vierzig. Damit wird dem Fachkräftemangel aus eigener Hand entgegengewirkt und den Talenten der Zukunft attraktive Chancen eröffnet.

5. Umweltschutz und Arbeitssicherheit

Umweltschutz- und Arbeitssicherheitsmaßnahmen haben im Unternehmen weiterhin einen hohen Stellenwert. Die umfangreichen Maßnahmen wurden mit allen umweltrelevanten Daten und Initiativen in der jährlich erstellten Umwelterklärung veröffentlicht. Ein regelmäßiger Austausch zu Umweltschutz- und Arbeitssicherheitsthemen wird mit allen relevanten Stakeholdern, zu denen auch die Behörden oder Anrainer*innen gehören, gepflegt.

Infineon Austria unterstützt mit seinen Handlungen das vom Konzern ausgesprochene Ziel der CO₂-Neutralität 2030.

Um ESG-Themen (Environment, Social, Governance) über die rechtlichen Anforderungen hinaus ganzheitlich zu betrachten, wurde ein „Sustainability-Board“ installiert, in welchem regelmäßig relevante Nachhaltigkeitsthemen und -maßnahmen identifiziert, diskutiert und umgesetzt werden. In diesem Board sind neben Fachexpert*innen auch alle drei Vorstandsmitglieder vertreten, was die Bedeutung der ESG-Bestrebungen unterstreicht.

6. Risiken, Herausforderungen und Ausblick

Die Gesellschaft ist in das **Risikomanagementsystem** und in das **System der internen Kontrollen und internen Revision** des Infineon Konzerns integriert. Die wesentlichen Teile des Risikomanagements des Konzerns beziehen sich auf eine umfassende Risikoanalyse, die quartalsmäßig aktualisiert wird.

Wesentliche Risiken betreffen vor allem die Sicherstellung der Produktion, der Produktqualität, Vermeidung von Verzögerungen bei der Produktentwicklung sowie Gewährleistung der vereinbarten Lieferungen an unsere Kunden. Weiters ist auch die Lieferfähigkeit und Termintreue der Lieferanten ein nicht zu vernachlässigendes Risiko in der Produktionsplanung.

Weitere Risiken betreffen die Marktentwicklung und damit verbunden das (Leer)Kosten-Management, darüber hinaus die Sicherstellung der Produktqualität und die Vermeidung von Verzögerungen bei der Produktentwicklung. Auch rechtliche Risiken im Wettbewerb um Innovationsvorsprünge sind zu beachten.

Fremdwährungspositionen werden durch Devisentermingeschäfte und durch Währungs-Swaps abgesichert, die im Anhang zum Jahresabschluss erläutert werden.

Zur Steigerung der **Wettbewerbsfähigkeit** des Standortes wurden im Rahmen der Infineon „Next Level of“-Initiativen diverse Projekte zur Automatisierung und Digitalisierung initiiert bzw. weitergeführt.

Des Weiteren erfordert das geänderte Produktportfolio fortwährende strukturelle Investitionen:

Der Standort Villach wird kontinuierlich auf **Wide Band Gap-Technologien** SiC und GaN umstrukturiert, die im Sommer 2021 in Betrieb genommene Fertigungshalle für **300-Millimeter-Dünnyafer** wird marktkonform hochgefahren, wobei effizientes Kosten- sowie Qualitätsmanagement im Fokus sind.

Zum laufenden **Ausbau von Forschung und Entwicklung** an den Standorten Villach, Graz, Linz und Innsbruck verweisen wir auf unsere Ausführungen unter Punkt 2.2.

Die Entwicklung von Power-Technologien und -Produkten sowie Schwerpunkte in den Bereichen Sensorik, Mikromechanik, neue Materialien sowie Automatisierung bleiben weiterhin im **Fokus der vorwettbewerblichen Entwicklung**, genauso wie die Dünnscheibentechnologien für alle Scheibendurchmesser.

Seit 2011 besteht im Unternehmen ein etabliertes und umfangreiches **Compliance Management System (CMS)**. Dieses wurde 2014 von einer externen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft nach den „Grundsätzen ordnungsgemäßer Prüfung von Compliance Management Systemen (IDW PS 980)“ des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland zertifiziert und im Jahr 2019 für alle österreichischen Tochtergesellschaften der Infineon Technologies Austria AG bestätigt.

Für die Standorte bestehen eigene Business Continuity Pläne um bestmöglich für etwaige Krisensituationen gerüstet zu sein. Diese Business Continuity Pläne werden regelmäßig überarbeitet und an geänderte Rahmenbedingungen angepasst. In regelmäßigen Abständen finden Krisenstabsübungen statt, bei welchen mit internen, aber auch externen Einsatzkräften die rasche Behebung von fiktiven Störfällen geübt werden.

Eine Arbeitsgruppe erarbeitet Maßnahmen zur Reduktion der Abhängigkeit vom Erdgas, wobei Erdgas im Produktionsbereich nur zu einem vergleichsweise geringen Ausmaß bei der Lösemittelverbrennung verwendet wird. Ziel ist hier die vollständige Dekarbonisierung.


Seit 2018 ist der Standort Villach nach der ISO Norm 22301 Business Continuity Management zertifiziert. Dieses Zertifikat wurde zuletzt im Überwachungsaudit März 2022 durch den TÜV Rheinland neuerlich bestätigt.

Die wirtschaftlichen Prognosen für das Geschäftsjahr 2023/24 sind auf makroökonomischer Ebene indifferent: das wirtschaftliche Umfeld ist weiterhin geprägt durch globale

Veränderungen und Krisen, der Markt zeigt sich volatil: Elektromobilität und erneuerbare Energien spüren den derzeitigen Konjunkturzyklus nicht im selben Ausmaß wie anderen Segmente, deren Rahmenbedingungen derzeit herausfordernder sind. Die langfristigen Wachstumstreiber sind jedoch intakt und Infineon Austria bereitet sich auch in diesen Zeiten bestmöglich darauf vor, das zukünftige Marktwachstum bedienen zu können.

Villach, am 6. November 2023

Der Vorstand

DocuSigned by:

C253DF16985B4CA...

DI Dr. Sabine Herlitschka

DocuSigned by:

227DE15A2884420...

Mag. Jörg Eisenschmied

DocuSigned by:

8B3C4DBE6FC84DF...

Dr. Thomas Reisinger

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

Infineon Technologies Austria AG,
Villach,

bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2023, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 30. September 2023 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Oliver Preiss.

Klagenfurt am Wörthersee

10. November 2023

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



qualifiziert elektronisch signiert:
Mag. Oliver Preiss
Wirtschaftsprüfer